Praxis-Forschung-Bienen

Verbesserung der Varroa-Management-Strategie für hessische Imkerbetriebe

Herausforderung, Ziele und geplante Innovation

Gegenstand des Projekts ist die Weiterentwicklung der **Bekämpfungsstrategie von Varroa Milben**. Varroa Milben die Hauptursache für den Verlust von ganzen Bienenvölkern und führen somit zu einem erheblichen wirtschaftlichen Schaden. Die häufig angewendete chemische Behandlung der Varroa Milbe kann zur Belastung des gewonnenen Honigs führen. Eine weitere Möglichkeit zur Behandlung von betroffenen Bienenvölkern stellen biotechnische Behandlungsmethoden dar. Diese Alternative der Milben-Bekämpfung hat hinsichtlich der ökonomischen Attraktivität und Umsetzbarkeit noch Entwicklungspotenzial. Eine erfolgreiche Strategie zur Bekämpfung der Milben kann nur im Zuge eines erfolgreichen **Wissensaustausches** erarbeitet werden.

Daher ist es Ziel des Projekts, ein **Netzwerk für praktische Bienenforschung** zu gründen, um innovative Diagnose- und Behandlungsstrategien zu entwickeln. In diesem können nicht nur Bienenforscher, sondern auch Imker ihre Erfahrungen und Wissen austauschen. So kann eine gezielte Einbindung der Imker in die Forschung erreicht und der Austausch sowie die Verbreitung von innovativen biotechnischen Varroa-Behandlungsmethoden gefördert werden.

Varroa-Milbe auf Honigbiene
Quelle: LLH-Bieneninstitut Kirchhain

Ein weiteres Ziel des Projektes ist die Entwicklung eines hessischen **Varroa-Counters** zur Verbesserung der Befallsdiagnostik. Der EIP-Varroa-Counter besteht aus einem Aufbau mit Kamera, die ein Foto einer Bodeneinlage aufnimmt. Das so gewonnene Bild kann vor Ort ausgewertet eine Befallsdiagnose erstellt werden. Der Varroa-Counter soll einfach bedienbar, kostengünstig und robust sein.

Biotechnischer Königinnenkäfig
Quelle: LLH-Bieneninstitut Kirchhain

Durchführung

1. Entwicklung und Testphase des Gerätes „EIP-Varroa-Counter“ zur Varroa-Diagnostik: Mittels eines Bildes und spezieller Algorithmen kann damit der Varroa-Befall direkt vor Ort ermittelt werden
2. Erarbeitung der Verwertungsmöglichkeiten für die Drohnenbrut mit starkem Befall der Varroa-Milbe
3. Test des Oxalsäure-Verdampfens zur Behandlung von befallenen Bienenvölkern auf seine Auswirkungen
4. Bereitstellung der gewonnenen Ergebnisse durch den Aufbau einer Online-Plattform für eine möglichst große Zahl von Imkern
5. Nutzung der Online-Plattform als Basis für einen Citizen-Science-Versuch.

EPLR 2014 - 2020

Hauptverantwortlich (Lead Partner):

Comunis Projektbüro

Judith Treis

05664 / 930968

judith.treis@comunis-projektbuero.de

Mitglieder der Operationellen Gruppe (OG):

- Bioland-Imkerei-Curic
- Herzblut-Bienen
- Universität Frankfurt am Main, Institut für Bienenkunde
- Jürgen Parg-Imkerei Glückshonig
- Karin Petzoldt-Treibert
- Martin Höhn
- LLH Bieneninstitut Kirchhain

Assoziierte Partner:

- Deutscher Berufs und Erwebs Imker Bund e.V.

Laufzeit:

2020 - 2023

Weitere Informationen:

Link zum Hauptverantwortichen

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

HESSEN

PARTICIPATING IN eip-agri

Direktlink zu Förderung von Innovation und Zusammenarbeit in Hessen.